



## Yad Vashem – Eine Begegnung im Lehrerzimmer

Der German Desk der International School for Holocaust Studies bietet seinen Partnern im deutschsprachigen Raum ein umfangreiches und vielfältiges Angebot an Online-Formaten, die unabhängig voneinander oder in Kombination miteinander gebucht werden können. Die didaktischen Vorlesungen widmen sich dem pädagogischen Konzept Yad Vashems und einzelnen Teilaspekten, während die Workshops daran anschließend konkrete Materialien und Unterrichtsentwürfe vorstellen. Die einzelnen Angebote richten sich an Lehrer\_innen, Multiplikator\_innen und (Lehramts-) Studierende. Sie sind flexibel und können individuell angepasst werden. Jede Veranstaltung dauert in etwa 1,5 bis 2 Stunden.

**Rückfragen und Buchungen: [germany.education@yadvashem.org.il](mailto:germany.education@yadvashem.org.il)**

### **Einführungsveranstaltungen:**

**Lehre und Gedenken in Israel und Yad Vashem:** Der Vortrag gibt einen Einblick in die Gedenkkultur Israels und die Entstehung Yad Vashems. Dabei werden auch die Schwerpunkte der Gedenkstätte Yad Vashem heute vorgestellt.

**Museumsführung:** Eine virtuelle Führung durch Yad Vashems historisches Museum zur Geschichte des Holocaust. Anhand von ausgewählten Exponaten wird das Konzept des Museums veranschaulicht.

**Campus Tour:** Eine virtuelle Führung über den Campus von Yad Vashem vermittelt einen Einblick in die Gedenkkultur Israels, die sich hier in ihren unterschiedlichen Formen und Entwicklungsstadien widerspiegelt.

**Jüdische Identitäten:** Entlang der Frage „Wer ist Jude?“ werden in dem Vortrag die verschiedenen Strömungen des Judentums vorgestellt und in aktuelle Diskurse und Entwicklungen eingebunden.

## Didaktische Vorlesungen:

**Das pädagogische Konzept Yad Vashems - Die Shoah aus jüdischer Perspektive:** Der Vortrag zeigt Grundlinien des Gedenkens und der Vermittlung der Shoah aus jüdischer Sichtweise auf. Inwiefern haben bereits die verfolgten Jüdinnen und Juden während der Shoah selbst zu einer jüdischen Gedächtnis- und Vermittlungskultur beigetragen? Wie lässt sich heute Unterricht gestalten, in dem diese jüdische Perspektive sichtbar wird? Wieweit kann sich die Vermittlung aus der Perspektive der Opfer auf die Lernhaltung der Schüler\_Innen auswirken?

**Das pädagogische Konzept Yad Vashems zum Umgang mit Täterschaft - Entscheiden und Handeln:** Das Ziel der Vorlesung ist es, den Lernenden die Komplexität von Entscheidungsprozessen im Kontext des Normensystems der NS-Gesellschaft zu vermitteln. Dabei wird der Schwerpunkt auf Täterschaft gelegt.

**Das pädagogische Konzept Yad Vashems zur Erstbegegnung mit dem Thema Shoah - Der biographische Ansatz:** Im Zentrum des Vortrags steht die pädagogische Erstbegegnung mit dem Thema Shoah. Ein Katalog von Kriterien unterstützt Lehrer\_Innen darin, das Thema Shoah auch in jüngeren Altersstufen auf pädagogisch sorgfältige und verantwortungsbewusste Weise einzuführen, ohne die Lernenden den potentiell überwältigenden Inhalten der Shoah ungeschützt auszusetzen.

## Workshops:



**Eine multiperspektivische Fallstudie über die Deportation der deutschen Juden von Düsseldorf nach Riga:** Anhand authentischer Quellen analysieren die Teilnehmenden konkrete Entscheidungen und Handlungen einzelner Akteure im Verlauf einer Deportation deutscher Jüdinnen und Juden im Dezember 1941. Dabei wird verdeutlicht, welchen maßgeblichen Einfluss die Handlungen Einzelner auf den Ablauf des Geschehens haben konnten. Für den Einsatz ab Jahrgangsstufe 9.



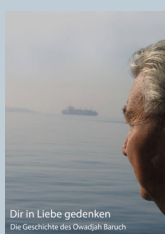
**Im Versteck – Die Geschichte einer Rettung:** Basierend auf der Geschichte des Shoah-Überlebenden Ehud Loeb vermittelt der Workshop einen Einblick in die Welt der Kinder und Jugendlichen während der Shoah. Entlang des autobiographischen Textes erfahren die Teilnehmenden die Geschichte Ehud Loeb, der im Versteck unter verschiedenen Identitäten als Einziger seiner Familie die Shoah überlebte und über die Schweiz nach Israel auswanderte. Der Workshop bietet eine interaktive Auseinandersetzung mit dem Text, der auch als E-book auf der Webseite von Yad Vashem zur Verfügung steht. Für den Einsatz ab Jahrgangsstufe 6.



**Befreiung ist ein großes Wort – Die Geschichte Zvi Avirams:** Kernstück dieses Workshops bildet ein Interview mit dem 2020 verstorbenen Shoah-Überlebenden Zvi Aviram. Im Zentrum stehen dabei vor allem seine Erinnerungen an die Befreiung sowie die Frage, weshalb das Kriegsende von den wenigen Überlebenden oft nur sehr bedingt als Befreiung erlebt werden konnte. Für den Einsatz etwa ab Jahrgangsstufe 4. Diese Materialien wurden speziell für eine Erstbegegnung mit dem Thema Shoah entwickelt.



**Die Tochter, die wir uns immer gewünscht haben - Die Geschichte von Marta:** Das Buch erzählt die Geschichte von Marta, einem jüdischen Mädchen aus Warschau, das unter falscher Identität bei einer christlichen Familie versteckt den Holocaust überlebte, während ihre Eltern ermordet wurden. Die Geschichte beschreibt die komplexe und schwierige Realität eines jungen Mädchens, das sich in einer Welt, die von Zerstörung, Angst und Terror geprägt ist, nach 1945 wieder seine eigene Identität aufbauen musste. Für den Einsatz ab Jahrgangsstufe 7.



**Überlebende im Film: „Dir in Liebe Gedenken“- Die Geschichte des Owdjah Baruch:** Ein Workshop zum Thema Zeitzeugenschaft. Der Film erzählt die Geschichte von Owdjah Baruch, der im März 1943 gemeinsam mit seiner Familie von Thessaloniki nach Auschwitz-Birkenau deportiert wurde. Trotz der unmenschlichen Zustände im Lager verliebte er sich dort in eine junge jüdische Frau aus seiner Heimatstadt und es entspann sich eine Liebesgeschichte zwischen den beiden. Der Film beschreibt ihre berührende Liebes- und Überlebensgeschichte in Auschwitz, ihre unglaubliche Begegnung nach dem Holocaust und das Leben in Israel, das sie sich gemeinsam aufbauten. Für den Einsatz ab Jahrgangsstufe 9.